



Auerbacher Zeitung

Kontrast gibt Fotos Dramatik

Bilder in einer speziellen Technik zeigt eine neue Sonderschau des Fotoklubs Vogtland im Auerbacher Amtsgericht.

VON SYLVIA DIENEL

AUERBACH - Foto oder Gemälde? Beim Betrachten mancher Motive drängt sich diese Frage geradezu auf. In anderen Fällen ist sofort klar: Hier waren Fotografen am Werk. Letztendlich haben alle 50 Bilder eines gemeinsam: Ihr Aussehen ist durch sogenannte HDR-Technik zu Stande gekommen. Sie verleiht Aufnahmen einen höheren Kontrastumfang, erlaubt mehr Detailfülle.

Was das heißt, ist jetzt im Auerbacher Amtsgericht zu sehen. Auf drei Etagen stellt der Fotoclub Vogtland seine eindrucksvollsten HDR-Bilder aus: moderne Architektur, verfallende Gebäude, Innen- und Außenansichten, Maschinen, Menschen- und Landschaftsporträts.

Für eine Foto-Komposition braucht es mehrere Aufnahmen als Ausgangsmaterial. "Mindestens drei, besser fünf oder sieben unterschiedlich belichtete Bilder werden über ein Computerprogramm zusammengeschlossen", erklärt Klubmitglied Klaus Vetter. "Dann überlagern sich bestimmte Farbbereiche, und die Fotos werden sehr ausdrucksstark. Mit normalen Lichtverhältnissen kriegt man das nicht hin." Auch lasse sich nichts erzwingen. "Man muss ein Gefühl haben, vordenken und erkennen, bei dem Foto kann ich es probieren." Auch sein Vereinskollege Wolfgang Lösel weiß es zu schätzen, dass die seit drei, vier Jahren als Kamerafunktion gebräuchliche HDR-Technik Türen öffnen kann. "Als Gestaltungsmittel ist das schön", sagt er, verschweigt aber auch nicht den Haken an der Sache. "Eine einschneidende Einschränkung gibt es: Das Objekt darf sich nicht bewegen."

Zum vierten Mal stellt der vor 67 Jahren gegründete und aktuell 50 Mitglieder starke Fotoclub Vogtland unter dem Motto "Kunst und Justiz" im Auerbacher Amtsgericht aus. Damit will sich das Haus der Öffentlichkeit aus einem anderen Blickwinkel zeigen. "Wir freuen uns immer, wenn der Fotoclub mit etwas Neuem zu uns kommt und möchten dafür gerne die Ausstellungsfläche bieten", sagt Amtsgerichtsdirektorin Inge Bahlmann. Die Hobby- und Amateurfotografen lehnen aus mehreren Gründen nie ab. "Das sind herrliche Präsentationsmöglichkeiten vom Licht her", schwärmt Wolfgang Lösel. "Und es herrscht Publikumsverkehr, die Leute sind interessiert."

Die Fotografien werden bis Anfang April im Amtsgericht Auerbach, Parkstraße 1, ausgestellt. **Geöffnet** ist montags, 7.30 bis 12 Uhr, dienstags bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr, donnerstags bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, freitags bis 12 Uhr, mittwochs nach Vereinbarung.

Bildtext: Klaus Vetter (l.) und Wolfgang Lösel beim Aufbau der neuen Fotoausstellung im Amtsgericht.

FOTO: SILKE KELLER-THOSS

Kontrast gibt Fotos Dramatik

Bilder in einer speziellen Technik zeigt eine neue Sonderschau des Fotoclubs Vogtland im Auerbacher Amtsgericht.

VON SYLVIA DIENEL

AUERBACH - Foto oder Gemälde? Beim Betrachten mancher Motive drängt sich diese Frage geradezu auf. In anderen Fällen ist sofort klar: Hier waren Fotografen am Werk. Letztendlich haben alle 50 Bilder eines gemeinsam: Ihr Aussehen ist durch sogenannte HDR-Technik zu Stande gekommen. Sie verleiht Aufnahmen einen höheren Kontrastumfang, erlaubt mehr Detailfülle.

Was das heißt, ist jetzt im Auerbacher Amtsgericht zu sehen. Auf drei Etagen stellt der Fotoclub Vogtland seine eindrucksvollsten HDR-Bilder aus: moderne Architektur, verfallende Gebäude, Innen- und Außenansichten, Maschinen, Menschen- und Landschaftsporträts.

Für eine Foto-Komposition braucht es mehrere Aufnahmen als Ausgangsmaterial. „Mindestens drei, besser fünf oder sieben unterschiedlich belichtete Bilder werden über ein Computerprogramm zusammengeschlossen“, erklärt Klubmitglied Klaus Vetter. „Dann überlagern sich bestimmte Farbbereiche,



Klaus Vetter (l.) und Wolfgang Lösel beim Aufbau der neuen Fotoausstellung im Amtsgericht.

FOTO: S. KEKELER/THOSS

und die Fotos werden sehr ausdrucksstark. Mit normalen Lichtverhältnissen kriegt man das nicht hin.“ Auch lasse sich nichts erzwingen. „Man muss ein Gefühl haben, vordenken und erkennen, bei dem Foto kann ich es probieren.“ Auch sein Vereinskollege Wolfgang Lösel weiß es zu schätzen, dass die seit drei, vier Jahren als Kamerafunktion gebräuchliche HDR-Technik Türen öffnen kann. „Als Gestaltungsmittel ist das schön“, sagt er, verschweigt aber auch nicht den Haken an der Sache. „Eine einschneidende Ein-

schränkung gibt es: Das Objekt darf sich nicht bewegen.“

Zum vierten Mal stellt der vor 67 Jahren gegründete und aktuell 50 Mitglieder starke Fotoclub Vogtland unter dem Motto „Kunst und Justiz“ im Auerbacher Amtsgericht aus. Damit will sich das Haus der Öffentlichkeit aus einem anderen Blickwinkel zeigen. „Wir freuen uns immer, wenn der Fotoclub mit etwas Neuem zu uns kommt und möchten dafür gerne die Ausstellungsfläche bieten“, sagt Amtsgerichtsdirektorin Inge Bahlmann.

Die Hobby- und Amateurfotografen lehnen aus mehreren Gründen nie ab. „Das sind herrliche Präsentationsmöglichkeiten vom Licht her“, schwärmt Wolfgang Lösel. „Und es herrscht Publikumsverkehr, die Leute sind interessiert.“

DIE FOTOGRAFIEn werden bis Anfang April im Amtsgericht Auerbach, Parkstraße 1, ausgestellt. **Geöffnet** ist montags, 7.30 bis 12 Uhr, dienstags bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr, donnerstags bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, freitags bis 12 Uhr, mittwochs nach Vereinbarung.

Archiv
Drucken
Schließen

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Auerbacher Zeitung
Mittwoch, den 05. Februar 2014
14

Impressum Kontakt



Reichenbacher Zeitung

Kontrast gibt Fotos Dramatik

Bilder in einer speziellen Technik zeigt eine neue Sonderschau des Fotoklubs Vogtland im Auerbacher Amtsgericht. Klaus Vetter (l.) und Wolfgang Lösel haben die Fotoausstellung aufgebaut. Mancher Betrachter fragt sich unwillkürlich: Foto oder Gemälde? Angesichts von fantasievoll verfremdeten Motiven drängt sich die Frage auf. In anderen Fällen ist sofort klar: Dabei waren Fotografen am Werk. Letztendlich haben alle 50 Bilder eines gemeinsam: Ihr Aussehen ist durch sogenannte HDR-Technik zu Stande gekommen. Sie verleiht Aufnahmen einen höheren Kontrastumfang, erlaubt mehr Detailfülle. Die Fotografien werden bis Anfang April im Amtsgericht Auerbach, Parkstraße 1, ausgestellt. Geöffnet ist montags, 7.30 bis 12 Uhr, dienstags bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr, donnerstags bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, freitags bis 12 Uhr, mittwochs nach Vereinbarung.

FOTO: SILKE KELLER-THOSS



Kontrast gibt Fotos Dramatik

Bilder in einer speziellen Technik zeigt eine neue Sonderschau des Fotoklubs Vogtland im Auerbacher Amtsgericht. Klaus Vetter (l.) und Wolfgang Lösel haben die Fotoausstellung aufgebaut. Mancher Betrachter fragt sich unwillkürlich: Foto oder Gemälde? Angesichts von fantasievoll verfremdeten Motiven drängt sich die Frage auf. In anderen Fällen ist sofort klar: Dabei waren Fotografen am Werk. Letztendlich haben alle 50 Bilder eines gemeinsam: Ihr Aussehen ist durch sogenannte HDR-Technik zu Stande gekommen. Sie verleiht Aufnahmen einen höheren Kontrastumfang, erlaubt mehr Detailfülle. Die Fotografien werden bis Anfang April im Amtsgericht Auerbach, Parkstraße 1, ausgestellt. Geöffnet ist montags, 7.30 bis 12 Uhr, dienstags bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr, donnerstags bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, freitags bis 12 Uhr, mittwochs nach Vereinbarung.

FOTO: SILKE KELLER-THOSS



Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Reichenbacher Zeitung
Donnerstag, den 06. Februar 2014
13

→ Impressum → Kontakt



Einmalige Fotos erstmals im Gericht

Mit Kunst hat es der Foto-Club Vogtland ins Auerbacher Amtsgericht geschafft. Direktorin Inge Bahlmann eröffnete die Schau zusammen mit Klaus Vetter (links) und Wolfgang Lösch vom Foto-Club. Gezeigt werden 50 Hochkontrast-Bilder aus Landschafts-, Industrie-, Architektur- und Makrofotografie. Bei dieser Technik werden Fotos von einem Standort geschossen, aber mit verschiedenen Belichtungszeiten. Per Computer werden die Rohbilder „übereinandergelegt“ – und erstaunen den Betrachter.

Foto: mm

Seite 3

05. FEB. 2014

Ungewöhnliche Fotos im Amtsgericht Auerbach

Fotografie kann mehr sein als die Abbildung der Wirklichkeit. In einer Ausstellung im Amtsgericht Auerbach zeigt der Fotoclub Vogtland 50 künstlerisch bearbeitete Bilder aus Landschafts-, Industrie-, Architektur- und Makrofotografie.

Auerbach – Welcher Hobbyfotograf kennt diese Situation nicht? Man versucht, ein beleuchtetes Bauwerk zu fotografieren. Beim Betrachten des Fotos folgt dann die Entdeckung: Details des Gebäudes sind

nicht zu sehen. Der Grund: Im Vergleich zum menschlichen Auge ist der Kontrastumfang einer Digitalkamera bescheiden. Abhilfe schafft die Hochkontrastfotografie (High Dynamic Range) kurz HDR-Technik genannt.

Dabei wird von einem festen Standpunkt vom Motiv eine Bilderreihe mit verschiedenen Belichtungsstufen fotografiert. Die einzelnen Bilder mit einer halben oder einer Blende mehr werden dann mit Hilfe spezieller Computerprogramme übereinander gelegt.

„Das Resultat ist eine sehr kontraststarke, tadellos belichtete Aufnahme. In der Farb- und Helligkeitswerte sowie die Tiefenschärfe eine nahezu perfekte Motivwiedergabe erzeugen“, sagt Klaus Vetter, stellver-

tretender Vorsitzender des Fotoclubs Vogtland. Im Rahmen des Projekts „Kunst & Justiz“ haben sich die 50 Fotofreunde des Klubs an die HDR-Fotografie herangewagt.

„Die Ergebnisse können Besucher des Amtsgerichts Auerbach zu den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag ab 7.30 Uhr) auf drei Etagen bis Ende März bewundern“, informierte die Direktorin des Amtsgerichts Inge Bahnmann gestern zur Eröffnung der Vernissage.

Beeindruckend ist zum Beispiel die Fotografie einer Baumenstrube des Plauerer Fotografen Mike Erdmann. Erst beim genaueren Hinsehen bemerkt der Betrachter, dass das Bild kein Aquarell ist, sondern ein Foto. „Die Fotografie ist ungläublich, man muss wirklich zweimal hinschauen um

zu erkennen, dass es nicht gemalt ist“, sagt Inge Bahnmann fasziniert. Fast schon romantisch mutet die Fotografie von Chris Seifert aus Treuenau. Er hat aus einem Arkadengang das Mittelmeer fotografiert. Das Foto ist dank HDR perfekt ausgleichend. Die Mäuren heben sich im Licht- und Schattenspiel der Sonne eindrucksvoll in warmen Farbtönen vom Blau des Meeres und des Horizontes ab.

Wer nach dem Ausstellungsbesuch selbst einmal die HDR-Technik ausprobieren will und nicht gleich ein Programm kaufen möchte, sollte im Internet nach Graussoftware schauen.

Die Programme „Luminance“ oder „Traumliker-DLR-Tool“ können kostenfrei genutzt werden. *mm*



Klaus Vetter, stellvertretender Vorsitzender des Foto-Clubs Vogtland, im Gespräch mit der Direktorin des Amtsgerichts Auerbach Inge Bahnmann. Bis März sind im Justizgebäude ungewöhnliche Fotografien zu sehen. *Foto: mm*

Spielen mit der HDR-Fotografie

Fotoclubmitglieder setzen magisch leuchtende und eindrucksvolle Szenarien ins rechte Licht

Auerbach. Immer wenn der Fotoclub Vogtland zu einer Ausstellung in das Amtsgericht Auerbach kommt, kann er mit etwas Neuem aufwarten.

Auf drei Etagen ist er nun mit so genannten HDR-Fotos, Bildern mit magisch leuchtenden und unglaublich eindrucksvollen Szenarien präsent. Was sie ausmacht, ist ihre ungewöhnliche Detailfülle - sowohl in den hellsten Flächen als auch in den tiefsten Schatten.

Möglich ist das nur, weil das Ausgangsmaterial der Bilder einen erhöhten Kontrastumfang im Vergleich zur normalen Fotografie besitzt. Daher auch der aus dem englischen stammende Begriff High Dynamic Range (HDR), der für Dynamik im Foto bzw. für ein Hochkontrastbild sorgt.

Neben der realistischen Darstellung der Szene, kann das Foto bis hin zum surrealen Bildcharakter künstlerisch verfremdet werden.

Der Fotoclub Vogtland verbindet mittlerweile über 40 Mitglieder auf hohem foto-technischem Niveau. Der

Schwerpunkt liegt seit einigen Jahren vor allem auf der digitalen Technik.

Die Direktorin des Amtsgerichts Inge Bahlmann und ihr Stellvertreter Peter Stange

laden alle Interessierten ein, die Ausstellung mit den faszinierenden Bildkompositionen, die im Rahmen des Projekts „Kunst & Justiz“ stattfindet, zu den Öffnungszeiten des Amts-

gerichts Auerbach, Montag bis Freitag ab 7.30 Uhr, ausgestellt auf drei Etagen, zu entdecken. Gezeigt werden auf mehreren Etagen 50 Arbeiten von 15 Fotografen. dk



Klaus Vetter(l.) und Wolfgang Lösel (r.) eröffneten mit Amtsgerichtsdirektorin Inge Bahlmann die Ausstellung.

Foto: Dieter Krüg

Fotoausstellung im Amtsgericht Auerbach

HDR-Fotografie-Sonderschau des FotoClub Vogtland



Foto: Hartwig

Im Rahmen des Projekts „Kunst & Justiz“ ist der FotoClub Vogtland in fast schon bestehender Tradition erneut „zu Gast“ im Amtsgericht Auerbach. Auf drei Etagen ist er nun mit sogenannten HDR-Fotos, jenen Bildern mit magisch leuchtenden und unglaublich eindrucksvollen Szenarien präsent. Was HDR-Fotos ausmacht, ist ihre ungewohnte Detailfülle - sowohl in den hellsten Flächen als auch in den tiefsten Schatten. Möglich ist das nur, weil das Ausgangsmaterial der Bilder einen erhöhten Kontrastumfang (englisch High Dynamic Range, HDR) im Vergleich zur nor-

malen Fotografien besitzt. Der FotoClub Vogtland verbindet mittlerweile fast 50 Mitglieder auf hohem fototechnischem Niveau. Der Schwerpunkt liegt seit einigen Jahren vor allem auf der digitalen Technik. Die Direktorin des Amtsgerichts Inge Bahlmann und ihr Stellvertreter Peter Stange laden alle interessierten Bürger ein, die faszinierenden Bildkompositionen zu den Öffnungszeiten des Amtsgerichts Auerbach, Montag bis Freitag ab 7.30 Uhr, ausgestellt auf drei Etagen, zu entdecken. Die Präsentation kann bis Ende März bewundert werden.